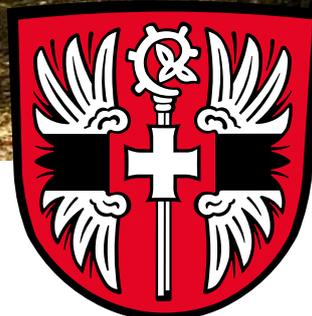
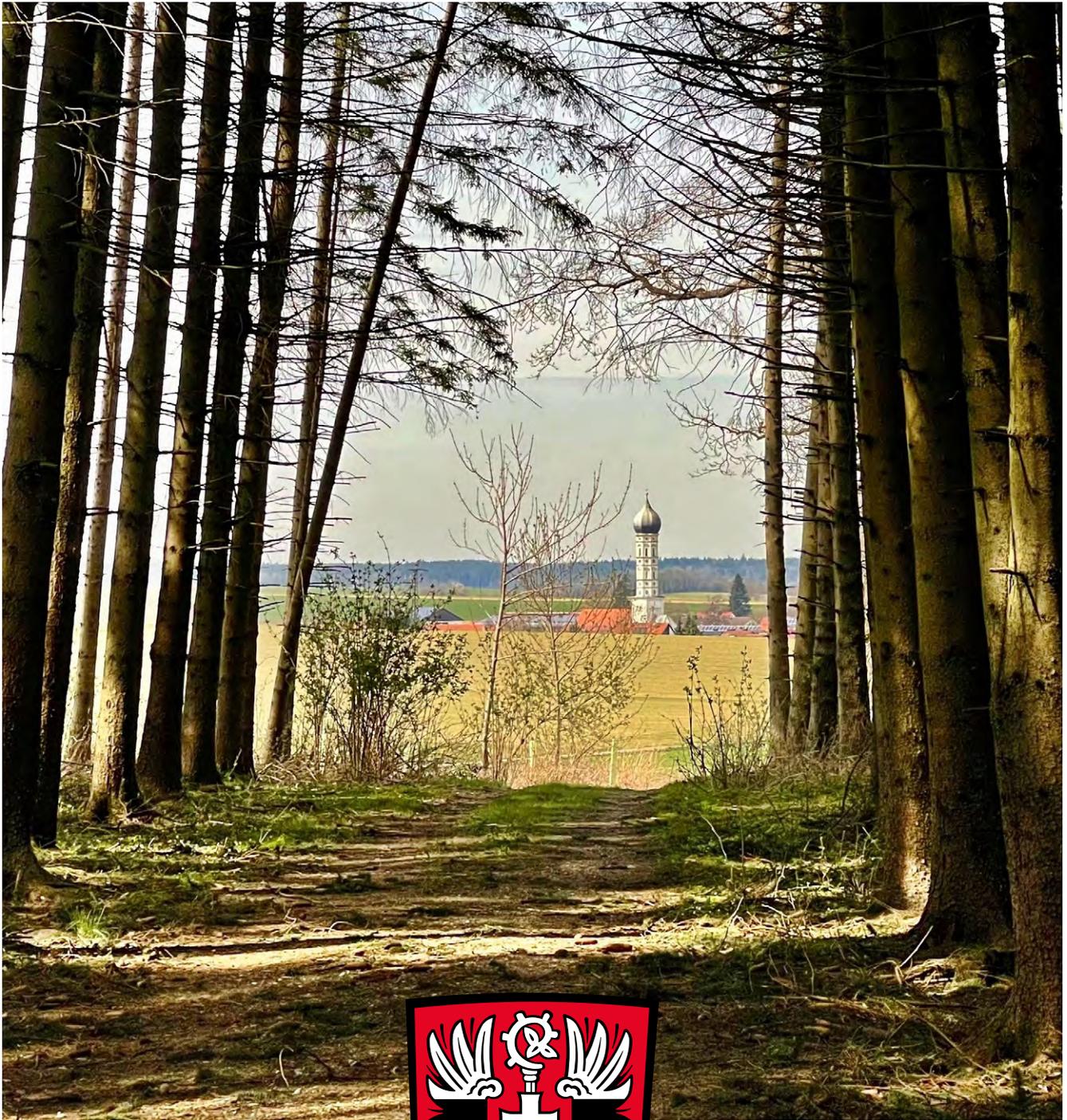


# Bürgermagazin Gemeinde Sulzemoos





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

schon bald ist Weihnachten. Für die meisten von uns ist es das wichtigste Fest im ganzen Jahr. Ein Fest bei dem viele Stimmungen ineinander übergehen: besinnliche und stille Momente genauso wie ausgelassene Freude über schöne Geschenke oder genießerische Stunden vor einer mit besonders guten Mahlzeiten und Getränken gedeckten Tafel. Im Hinblick auf die Dekoration darf es auch einmal ein wenig kitschig und herzerwärmend sein – Kerzenglanz gehört selbstverständlich auch dazu.

Nicht zu vergessen: Weihnachten als Gedenken an die Geburt Jesu ist für gläubige Christen ein Fest der Hoffnung. Gerade weil wir in ungewöhnlich krisenhaften Zeiten leben, sollten wir an diesem Hoffnungsgedanken anknüpfen und heuer das Weihnachtsfest in allen Facetten besonders bewusst feiern. Ich wünsche Ihnen, dass Sie im Kreise Ihrer Liebsten Wärme, Geborgenheit und inneren Frieden finden.

Und selbstverständlich wünsche ich Ihnen für das neue Jahr auch Gesundheit und bei all Ihren Vorhaben das Quäntchen Glück, das man immer brauchen kann.

Viel Spaß beim Lesen des neuen Bürgermagazins.

  
Ihr Johannes Kneidl  
Erster Bürgermeister

## ENGAGIERT FÜR SCHÜTZENVEREIN UND PFARRGEMEINDE

## Claus Eder wurde mit der Bezirksmedaille geehrt

Als Zeichen seiner Anerkennung verleiht der Bezirk Oberbayern an Menschen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich um das öffentliche Wohl in Oberbayern verdient gemacht haben, die Bezirksmedaille.

„Wir als Bezirk Oberbayern wollen ein Zeichen in der Gesellschaft dafür setzen, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement jeder einzelnen Person ist“, betonte Bezirkstagspräsident Josef Mederer bei der Verleihung der Bezirksmedaille im Sitzungssaal der Bezirksverwaltung in München. Mederer bezeichnete ehrenamtlich tätige Menschen als unverzichtbaren Teil der Gesellschaft und nannte das Engagement der ausgezeichneten Personen

„ein Geschenk für unser Land“. Er zitierte die Lebensweisheit, dass man entweder von einer besseren Welt träumen könne oder aufwachen und anpacken, um etwas zu bewegen und zu verändern. Mederer führte aus, dass die Menschen, die der Bezirk mit der Bezirksmedaille ehrt, zu denen gehören, die aufgewacht sind und anpacken. „Das ist vorbildlich. Dafür wollen wir Sie als Vorbilder ehren“.

Zu den Geehrten zählt Claus Eder. Herzlichen Glückwunsch auch im Namen aller Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Sulzemoos. Bezirkstagspräsident Josef Mederer sagte in seiner Laudatio:

*„Unser nächstes Vorbild ist auf mehreren Tätigkeitsfeldern ehrenamtlich aktiv – und zwar seit vielen Jahrzehnten: Ich darf dich herzlich begrüßen, lieber Claus Eder aus Wiedenzhausen.“*

*Beruflich hat Claus Eder mit der Zukunft zu tun – als EDV-Spezialist bewegt er sich auf der Höhe der Zeit. Privat beschäftigt er sich dagegen mit der Pflege überlieferten Brauchtums. Sein Engagement dient dem Schützenwesen.*

*Ehrenamtlich engagierte er sich ab 1998 sechs Jahre lang als Jugendleiter beim Schützenverein Wiedenzhausen sowie sechs Jahre im Schützengau Dachau. Dort übernahm er 2005 die ehrenamtliche Funktion des ersten Gausportleiters im Schützengau und seit 2015 die des dritten Gausportleiters. Seit 2014 ist er der erste Schützenmeister der königlich privilegierten Feuerschützen Gesellschaft Dachau.*

*Besondere Verdienste erwarb sich Claus Eder durch seine aktive Förderung der Jugend im Verein und im Gau. Besonders das Aufrechterhalten der Tradition des Zimmerstutzen-Schießens ist ihm und seinem Organisationstalent zu verdanken. Dieses traditionelle Sportgerät ist inzwischen vielerorts durch das Luftgewehr verdrängt worden.*

*Die Tradition lebt vor allem beim Jakobischeßen weiter: Mit ihren historischen Zimmerstutzen und ihrer traditionellen Bekleidung kommen jährlich etwa 200 Schützen zusammen. Sie halten eine lange Tradition in Ehren: Dieser Wettbewerb wurde erstmals im Jahre 1898 ausgetragen und ist bis heute lebendig.*

*Das ehrenamtliche Engagement beschränkt sich bei Claus Eder nicht nur auf seine Vereinstätigkeit: Nach vielen Jahren im Pfarrgemeinderat hatte sich Eder entschlossen, 2007 als Kirchenpfleger und Mesner in Wiedenzhausen zu wirken – eine Aufgabe, die er bis heute mit größter Gewissenhaftigkeit ausfüllt.*

*Als Kirchenpfleger hat er ungezählte Stunden für die Renovierung der Kirche in Wiedenzhausen aufgewandt.*

*Lieber Claus, du hast unendlich viel für die Allgemeinheit geleistet und ehrenamtlich viel Zeit und Herzblut aufgewandt. Das ist vorbildlich! Als äußeres Zeichen der Anerkennung ehren wir dich mit der Bezirksmedaille.“*



## Empfang und Ehrung durch den Bayerischen Ministerpräsidenten Söder

Zwei engagierte Menschen aus der Gemeinde Sulzemoos wurden für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten vom Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder empfangen.

Heidemarie Stumpferl aus Wiedenzhausen (u.a. engagiert in der Nachbarschaftshilfe und langjährige Vorsitzende des Gartenbauvereins) und Richard Hainzinger aus Einsbach (u.a. engagiert in Kirche und im Dorfleben) waren zur Feier im Dachauer Schloss eingeladen.

Ein Höhepunkt des Abends war die kabarettistische Einlage von Wolfgang Krebs. Die "Rienstal Musi" spielte zünftige bayerische Volksmusik.



## Die Gemeinde Sulzemoos ist seit dem 1.1.2022 Mitglied beim Bayerischen Städtetag

Wir haben unser Netzwerk erweitert. Die Gemeinde Sulzemoos ist dem Bayerischen Städtetag beigetreten. Viele andere kleine Gemeinden sind in diesem kommunalen Verband engagiert.

„Die Mitglieder des Bayerischen Städtetags freuen sich über ein neues Mitglied: Die Gemeinde Sulzemoos ist dem Bayerischen Städtetag beigetreten. Insgesamt zählt der Bayerische Städtetag nun 307 Mitglieder“, erklärt Bernd Buckenhofer (Foto links), Geschäftsführer des Bayerischen Städtetags.



Der Bayerische Städtetag ist der Verband der zentralen Orte Bayerns. Städte und Gemeinden können sich freiwillig zur Mitgliedschaft entscheiden. Neben den 25 kreisfreien Städten und den 29 Großen Kreisstädten sind auch weitere kreisangehörige Städte, Märkte und Gemeinden Mitglied. Die Bandbreite der Städtetagsmitglieder reicht von Gemeinden mit 1.000 Einwohnern bis zur Landeshauptstadt München mit 1,5 Millionen Einwohnern.

Erster Bürgermeister Johannes Kneidl: „Der Bayerische Städtetag ist ein starker Vertreter kommunaler Belange. Der Städtetag hat die Interessen der Gesamtheit von Städten und Gemeinden im Blick und vertritt kommunale Belange im Freistaat gegenüber Landtag und Staatsregierung. Für die Gemeinde Sulzemoos ist die Aufbereitung wichtiger kommunalpolitischer Informationen durch den Städtetag hilfreich. Besonders freuen wir uns

auf den praktischen Erfahrungsaustausch mit Bürgermeistern, Stadträten und Kommunalverwaltungen aus allen Regierungsbezirken Bayerns.“

Ein wichtiger Aspekt für die Mitglieder ist die Beratung von Mitgliedsstädten und Mitgliedsgemeinden und der gegenseitige Erfahrungsaustausch. Buckenhofer: „Der Bayerische Städtetag bildet ein festes Netzwerk: Die Mitglieder finden im Bayerischen Städtetag ein Forum zum gegenseitigen Wissens- und Erfahrungsaustausch.“ Neben einer politischen Arbeit vertritt der Bayerische Städtetag die Anliegen und Probleme der Städte und Gemeinden mit einer intensiven Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die inhaltliche Arbeit des Bayerischen Städtetags geschieht in den Fachausschüssen.



**Der Bayerische Städtetag ist der älteste kommunale Spitzenverband in Bayern:**

Am 1. März 1896 haben sich erstmals auf Einladung des damaligen Münchner Oberbürgermeisters 25 Städte getroffen. Schon ein Jahr später wurde eine organisatorische Form für den freiwilligen Zusammenschluss der bayerischen Städte vereinbart. Die Städte kritisierten bereits vor über einem Jahrhundert die wachsende Fülle von Aufgaben, die der Staat den Kommunen auferlegte. Daher hatten die Stadtväter damals vereinbart, sich regelmäßig zu treffen, um sich gegen „unberechtigte Ansinnen“ des Staates zu wehren.

## BÜRGERMEISTER VOR ORT

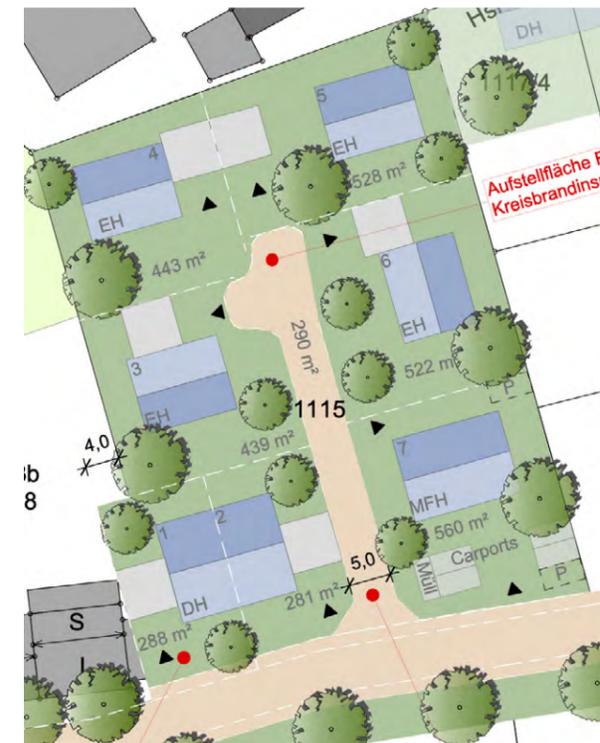
## Die Termine für 2023 stehen bereits fest



Bürgermeister vor Ort im Jahr 2022: Johannes Kneidl im Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern aus Orthofen

WANN	WO	UHRZEIT
Sa. 13.05.	<b>Einsbach</b> Kinderhaus	10:00 Uhr
Sa. 13.05.	<b>Orthofen</b> Maibaum	14:00 Uhr
Sa. 27.05.	<b>Sulzemoos</b> Rathaus	10:00 Uhr
Sa. 27.05.	<b>Wiedenzhausen</b> Maibaum	14:00 Uhr

## In Orthofen entsteht Bauland im „Wirtsgarten“



### Wir schaffen weiter Wohnraum!

In Orthofen werden einige Grundstücke für eine Wohnbebauung ausgewiesen. Das kleine Neubaugebiet befindet sich im Süden des Ortes, im sogenannten „Wirtsgarten“. Zwei Grundstücke werden zunächst im Eigentum der Gemeinde Sulzemoos verbleiben. Im Gemeinderat werden derzeit Überlegungen angestellt, auch an dieser Stelle bezahlbaren Wohnraum für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zu schaffen.



## SENSATIONELLER ANDRANG BEIM BÜRGERFEST

## Die Besucherzahlen übertrafen alle Erwartungen

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause haben in Sulzemoos die Vereine wieder ein Bürgerfest auf die Beine gestellt. Die Besucherzahlen übertrafen dabei alle Erwartungen bei weitem.



## Sulzemooser Rathausplatz wird zu einer kleinen Partymeile

Ob es nun daran lag, dass das Wetter mitspielte, dass der Eintritt wie immer kostenlos war oder am Bus-Shuttle-Service, mit dem auch die Bürgerinnen und Bürger aus den anderen Ortsteilen bequem zum Festgelände gelangen konnten oder vielleicht auch nur daran, dass die Menschen nach zweijähriger Abstinenz wieder Lust zum Feiern verspürten, man weiß es nicht. Klar ist, dass die Kirchstraße, die rund um das Sulzemooser Rathaus zu einer kleinen Partymeile umfunktioniert wurde, bereits am späten Nachmittag aus allen Nähten platzte.



**Jetzt vormerken: Das nächste Bürgerfest findet am Samstag, den 29. Juli 2023 statt!**

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen erhalten Sie natürlich rechtzeitig.

## BUNTES PROGRAMM FÜR JUNG UND ALT

Die Organisatoren hatten sich ein buntes Programm für Jung und Alt ausgedacht. Zur musikalischen Unterhaltung spielte anfangs die Edelweißkapelle Einsbach und abends sorgte Albert Springer mit Live-Musik für Stimmung und gute Laune. Dazwischen sang der Sulzemooser Kinder- und Jugendchor für alle Besucher ein kleines Ständchen.

Gebannt verfolgten die Gäste eine Tanzperformance der Jugendlichen aus der Gemeinde unter Leitung von Berufs-Choreografin und Tänzerin Eva Schmechtig. Als Teil des kreativen Tanzes wurden dabei auch verschiedene Formen mit Kreide auf den Boden gezeichnet. Spontan tanzten sogar einige Festbesucher mit.

Eine lange Warteschlange gab es stets am Aussichtskran, von dem sich Gäste in einem Korb in luftige Höhen hieven

lassen und sich so einen herrlichen Blick über Sulzemoos verschaffen konnten. Auch die jüngeren Besucher kamen mit einer Hüpfburg, Kickern und Bullriding auf ihre Kosten.



auf eine Woche im Wohnmobil, einen Gutschein für eine viertägige Berlinfahrt, ein Cabrio-Wochenende oder ein Apple iPad.

Zu späterer Stunde sorgte eine große Lasershow zweimal für Gänsehaut und Staunen. Zu Ende war das Bürgerfest damit jedoch noch nicht. Gefeierte wurde noch bis in die frühen Morgenstunden. Bürgermeister Johannes Kneidl zeigte sich über den Verlauf des Festes sehr erfreut: „Der Andrang war sensationell. Es ist schön, dass unser Bürgerfest auch in der elften Auflage immer noch so gut angenommen wird“, so der Rathauschef. Der Erlös aus dem Fest wird sozialen Zwecken zugeführt.

## Spezialitäten über Spezialitäten

Natürlich hatten die Organisatoren auch bestens an das leibliche Wohl gedacht. Neben einer Kaffee- und Kuchentheke wurden Spezialitäten vom Grill und einem Smoker sowie verschiedene Pizzas angeboten. Außerdem gab es eine Weintheke, Bier vom Fass und eine Cocktail-Bar.

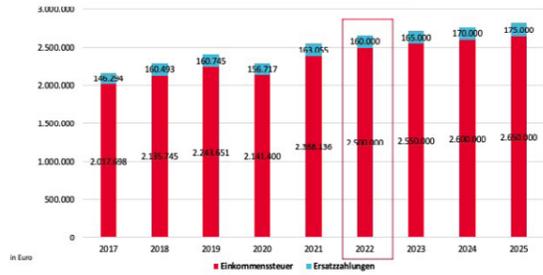
Für Spannung sorgte eine Überraschungstombola. Dabei konnten die Gäste, die zu jedem Getränk ein Gratis-Los erhielten, zehn Hauptpreise und zahlreiche weitere Preise gewinnen. So gab es beispielsweise die Chance

**Großen Dank an alle Helferinnen und Helfer und die Sponsoren:** Der Freistaat Caravaning & More | BMW Widmann + Winterholler | intarus | Sparkasse Dachau | Metzgerei Braun | Bayerische Bau und Sanierung | Die Kräuterei | Alpina Sports | Auto Hartmann | ISODEAL Steinmetz | Wimmer Maschinentransporte | MTS Medizinischer Transport-Service | AVIA Tankstelle Sulzemoos



### EINKOMMENSTEUER UND -ERSATZZAHLUNGEN

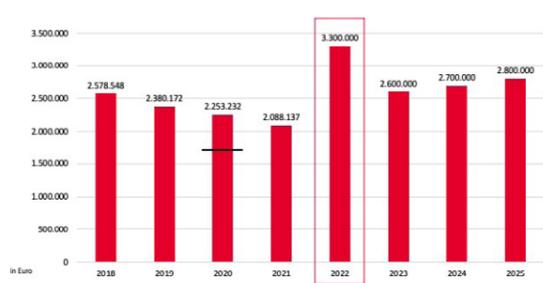
Einkommensteuer und Einkommensteuerersatzzahlungen



Die Einnahmen aus der Einkommensteuerbeteiligung einschließlich der Ersatzzahlungen für Steuerfälle aufgrund des Familienlastenausgleichs sind eine wichtige und vor allem zuverlässige Einnahmequelle der Gemeinde.

### GEWERBESTEUER

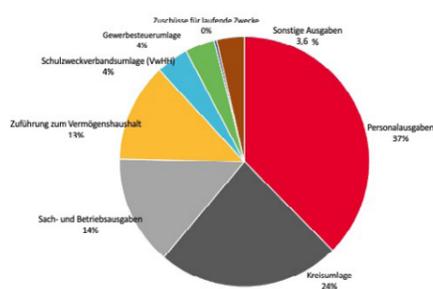
Gewerbsteuerentwicklung 2018 - 2025



Aufgrund von Nachholeffekten aus der Corona-Zeit sind die Einnahmen aus der Gewerbsteuer auf einem hohen Niveau. Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftslage bzw. Abschreibungsmöglichkeiten der Unternehmen können die Gewerbesteuereinnahmen von Gemeinden deutlich beeinflussen.

### AUSGABEN DES VERWALTUNGSHAUSHALTS

Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2022

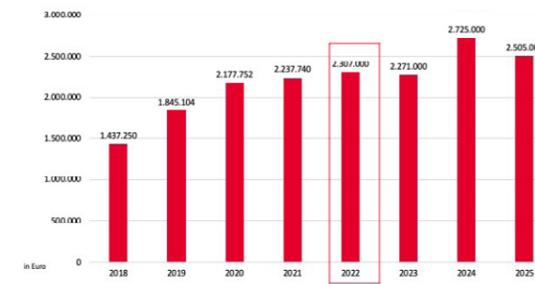


Übersicht Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2022

Steuerart	Summe EUR	Anteil
Personalausgaben	3.668.180	37,5 %
Kreisumlage	7.307.000	73,6 %
Sach- und Betriebsausgaben	1.389.011	14,2 %
Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.238.379	12,7 %
Schulzweckverbandsumlage	409.500	4,2 %
Gewerbsteuerumlage	373.000	3,8 %
Zuschüsse für laufende Zwecke	32.500	0,3 %
Sonstige Ausgaben	349.650	3,6 %
<b>Gesamtausgaben des Verw.-Haushalt</b>	<b>9.767.220</b>	<b>100,0 %</b>

### KREISUMLAGE

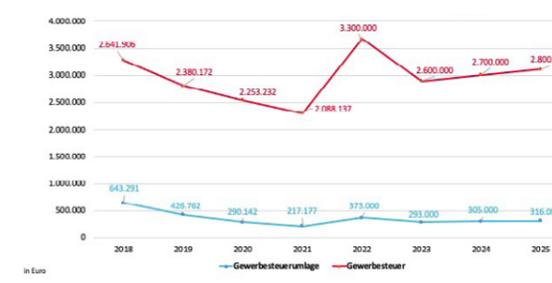
Kreisumlage 2018 - 2025



Die Kreisumlage wird jeweils aus der Umlagekraft der Gemeinde Sulzemoos von vor zwei Jahren berechnet und war bzw. ist stets eine der größten Ausgabepositionen im Verwaltungshaushalt.

### GEWERBESTEUERUMLAGE

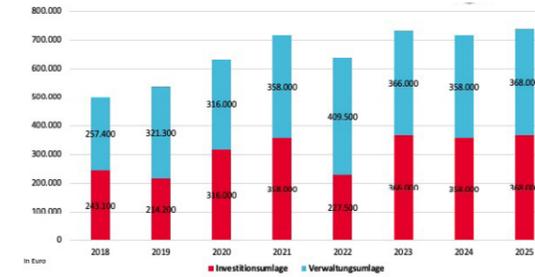
Gewerbsteuer / Gewerbsteuerumlage



Aus der nachfolgenden Grafik ist zu ersehen, welche Beträge durch die Gemeinde Sulzemoos nach dem Eingang der Gewerbesteuereinnahmen in Form der Gewerbesteuerumlage an den Staat abzuführen sind.

### SCHULZWECKVERBANDSUMLAGE

Mit einer Investitionsumlage wird der Schulneubau finanziert



### GESAMT

Gegenüberstellung Steuereinnahmen / Umlagezahlungen



## Unsere Kindereinrichtungen bekommen neue Leitungen



Milagros del Carmen Abzueta Hernandez (Kinderhaus Sulzemoos), Kathrin Ferland (Kindertagesstätte Wiedenzhausen) und Marina Brunetti (Kindertagesstätte Einsbach) (v.l.) leiten seit diesem Jahr unsere Kinderhäuser.



Silvia Obermair, unsere langjährige Gesamtleiterin aller Kindertagesstätten, schied aus dem aktiven Dienst aus. Bei ihrer Verabschiedung bedankte sich Bürgermeister Johannes Kneidl für ihren Einsatz und für ihre Verdienste um die Kinderbetreuung der Gemeinde. Silvia Obermair hat unsere hervorragenden Betreuungsmethoden entwickelt und umgesetzt und war für die Konzepte zu den Neubauten bzw. zur Renovierung der Kinderhäuser in Einsbach, Sulzemoos und Wiedenzhausen verantwortlich. Ihre Verabschiedung war mit großem Dank verbunden.

## GESUNDE ERNÄHRUNG MACHT SPASS

Zum pädagogischen Konzept unserer Kindergärten gehört ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln und deren Verarbeitungsmöglichkeiten. Alle drei Häuser verfügen beispielsweise über große Gärten mit Obstbäumen und haben jeweils ein Hochbeet. Hier pflanzten die Kinder auch dieses Jahr ganz fleißig ihr eigenes Obst und Gemüse und lernten verschiedene Verarbeitungsmethoden kennen. Aktionen wie "Wir pressen frischen Apfelsaft", "Wir kochen Marmelade" und "Wir backen einen Obstkuchen" sorgten für strahlende Kinderaugen.



## "Rund um die Welt"-Sommerfest

Ein absolutes Highlight für Kinder und Eltern des Kinderhauses Sulzemoos war das diesjährige Sommerfest. Passend zum Jahresthema "Rund um die Welt" gab es verschiedene Spielstationen, ein kunterbuntes Buffet, eine Hüpfburg und sogar eine Popcornmaschine. Die Kinder führten den zahlreichen Besuchern ein tolles Programm vor und verabschiedeten sich damit auch von der langjährigen Leiterin Silvia Obermair.

## VORLESETAG IN DEN KINDERGÄRTEN DER GEMEINDE SULZEMOOS

Darauf hatten sich die Kinder und auch die Kindergärtnerinnen in der Gemeinde besonders gefreut: Viele Eltern und Großeltern kamen am bundesweiten „Tag des Vorlesens“ zu ihnen und trugen spannende und unterhaltsame Geschichten aus Büchern vor. Auch die Betreuerinnen unterhielten die Kinder mit schönen Erzählungen.

Bürgermeister Johannes Kneidl besuchte alle drei Kinderhäuser in Einsbach, Sulzemoos und Wiedenzhausen und beteiligte sich an der Aktion. Das Kinderbuch „Ein kleiner Vogel rettet die Welt“ kam dabei sehr gut an. Es handelt von Themen wie Achtsamkeit sowie Natur- und Umweltschutz und zeigt auch, was jeder Einzelne von uns alles bewegen und erreichen kann. Nicht nur die Kinder hatten viel Freude dabei.



Die Einsbacher Kindergartenkinder hören der Geschichte vom kleinen Vogel zu.

## Ferien / Schließzeiten im Jahr 2022/2023 in den Kindertagesstätten der Gemeinde Sulzemoos:

**Kindergarten und Kinderkrippe Sulzemoos  
sowie Kindergarten und Kinderkrippe Einsbach  
sowie Kindergarten und Kinderkrippe Wiedenzhausen**  
24.12.2022 - 06.01.2023 geschlossen / Weihnachtsferien  
21.02.2023 geschlossen / Faschingsdienstag

09.06.2023 geschlossen / Pfingstferien Brückentag  
30.06.2023 geschlossen / Planungstag

**Kindergarten und Kinderkrippe Einsbach**  
31.07.23 - 20.08.2023 Sommerferien

**Kindergarten und Kinderkrippe Sulzemoos**  
14.08.23 - 03.09.2023 Sommerferien

**Kindergarten und Kinderkrippe Wiedenzhausen**  
07.08. - 27.08.23 Sommerferien

ab 24.12. geschlossen  
Zusätzlich sind 2 freie Tage geschlossen.  
Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.



**Ihr Kind möchte im neuen Jahr eines unserer Kinderhäuser besuchen?**

**Dann notieren Sie sich jetzt schon den aktuellen Einschreibungstermin und Tag der offenen Tür: 03. März 2023**

## Ausflug in die Bücherei

Bücher in den Händen halten, durchblättern, die Bilder anschauen und vielleicht auch mal die ersten Buchstaben erkennen - all das fördert das Interesse am Lesen und erleichtert damit auch den Einstieg in das Schulleben. Deshalb besuchen die Vorschulkinder jedes Jahr die Verbandsbücherei in Odelzhausen. Allein die Fahrt mit dem Bus ist schon spannend, aber auch die schöne Vorlesegeschichte von Frau Anette Kurth-Ermer gefiel allen sehr gut. Zum Abschluss durften die Kinder für das Kinderhaus noch einige Bücher ausleihen.



## VORSCHULAUUSFLUG

Dieses Jahr wurde der Vorschul Ausflug ins Museum Oberschönenfeld von allen Kinderhäusern gemeinsam organisiert. Im Mittelpunkt der Ausstellung stand der Wandel des alltäglichen Lebens und damit auch der Vergleich des Kinderalltags von früher und heute. Außerdem durften die Kinder an einem Kreativprojekt „Murmelsäckchen“ teilnehmen und natürlich wurde auch der neu erbaute Spielplatz in Beschlag genommen.



## BIO-Brotboxen für die Grundschule Odelzhausen

Das vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultur geförderte Projekt hat schon fast Tradition!

Um das Thema der gesunden Ernährung den Kindern der ersten Klassen näherzubringen, verteilten die Mitgliedsgemeinden des Schulverbands, Odelzhausen, Pfaffenhofen an der Glonn und Sulzemoos Bio-Brotboxen und Wasserflaschen. Die Flaschen wurden vom Wasserzweckverband Sulzemoos-Arnabach gespendet. Die beiden Bürgermeister Johannes Kneidl und Markus Trink nahmen die Verteilung an die Kinder vor.

## JUGENDARBEIT

# Die Bilder sprechen für sich



↳ Ein Tag im Legoland mit 50 Kindern und Jugendlichen aus den Gemeinden Sulzemoos/Odelzhausen/Weichs und Bergkirchen



Anlage eines mobilen Barfußpfades neben dem Rathaus Sulzemoos ←



Weihnachts-Bastelbeutel mit verschiedenen Materialien und Ideen



Kreativtage mit der Künstlerin Gudrun Kohout – ein Bauwagen der Familie Wallner wird mit Waldtieren bemalt

“  
Wir wollen Kinder und Jugendliche sowie die Eltern unterstützen.  
Sprechen Sie uns an!  
”



**Katja Faig**  
Pädagogische Leitung Gemeindejugendarbeit,  
Gemeindejugendarbeiterin Odelzhausen & Sulzemoos  
Handy: 0176 43646278  
Mail: faig@kjr-dachau.de



**Janina Deger**  
Gemeindejugendarbeiterin Bergkirchen/Sulzemoos  
Handy: 0152 05731891  
Mail: deger@kjr-dachau.de



## Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Sulzemoos e.V.



### Pfingstausflug für ukrainische Flüchtlinge in den Augsburger Zoo

Sechs ukrainische Frauen und neun Kinder, die in Sulzemoos und Einsbach Zuflucht gefunden haben, fuhren in den Pfingstferien mit einem Bus der Firma Unholzer von Sulzemoos nach Augsburg in den Zoo. Das Wetter spielte mit und alle hatten großen Spaß, vor allem bei den Affen und den Erdmännchen. Nach dem Rundgang ging es zum Mittagessen in den nahegelegenen Wirtsgarten des Parkhäusls.

Organisiert und begleitet wurde der Ausflug von der Nachbarschaftshilfe der Gemeinde Sulzemoos. Paul und Barbara Schmid (Vorsitzender und Schriftführerin) begleiteten die Gruppe. Zwei Wiedenzhausener Bürgerinnen, die Ukrainisch sprechen, waren ebenfalls dabei und



konnten wunderbar dolmetschen. Finanziert wurde die Aktion durch Ukraine-Spenden an die Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Sulzemoos.

### Spende an die Nachbarschaftshilfe

Bei den Veranstaltungen der Stockschützen des SV Sulzemoos wurden Spenden gesammelt und vom Verein großzügig aufgestockt. So kamen 400,- Euro zusammen, die Mitte Juni als Spendenscheck an Paul Schmid, den Vorsitzenden der „Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Sulzemoos e.V.“, überreicht wurden. Die Summe kommt den ukrainischen Flüchtlingen (derzeit 16 Frauen und Kinder) der Gemeinde zugute.



Foto v.l.n.r.: Johann Breitsameter, Paul Schmid, Michael Grünerbel und Anton Hirner

### Schützenverein „Tannenbaum“ sammelt Spenden

Im Rahmen des Ehrungsabends der Tannenbaumschützen aus Wiedenzhausen wurde der Erlös des Benefizspanferkelessens von Schützenmeister Klaus Fieber bekannt gegeben. Durch die Spendenfreudigkeit der Vereinsmitglieder und den großzügigen Gagenverzicht der Stimmungsmacher „Grod no“ kam ein Betrag von 1450 Euro an diesem Abend zusammen. Die Vorstandschaft des Vereins beschloss, den Betrag auf insgesamt 2000 Euro aufzustocken und zu gleichen Teilen an die Ukrainehilfe der „Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Sulzemoos e.V.“ und an ein Kinderhospiz zu überweisen. Schützenmeister Klaus Fieber und 2. Schützenmeister Heinz Gallert übergaben am Ehrungsabend die Schecks an Bürgermeister Johannes Kneidl, der sich bei den Mitgliedern und der Vorstandschaft recht herzlich für diese tolle Hilfsaktion bedankte.



Foto v.l.n.r.: Heinz Gallert, Bürgermeister Johannes Kneidl, Klaus Fieber

### Die Nachbarschaftshilfe stellt sich vor

Unsere Nachbarschaftshilfe ist nun schon seit über zehn Jahren in den Gemeindeteilen Einsbach, Orthofen, Sulzemoos und Wiedenzhausen aktiv. Wir unterstützen Eigenverantwortung und stellen eine Infrastruktur für Selbsthilfe und ehrenamtliches Engagement zur Verfügung. Wir helfen mit, die Vereinsamung und Isolation älterer Menschen, Kranker und Behinderter zu vermeiden. Durch die Einbindung von Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen fördern wir die Solidarität und Kommunikation zwischen den Generationen und tragen dazu bei, ein besonders positives soziales Klima in der Gemeinde zu schaffen.



Ob Arztfahrten, Besorgungen, nachbarschaftliche Krankenbesuche, Begleitung bei Spaziergängen, Mithilfe im Haushalt, Vermittlung von Babysittern oder Schülerhilfen, für all diese Dinge schaffen wir es meist, Menschen, die Hilfe brauchen, mit solchen zusammenzubringen, die Hilfe leisten wollen.



Wir danken allen unseren Mitgliedern und Förderern für ihr Engagement und Vertrauen und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Paul Schmid (Vorsitzender)

## Auch so funktioniert interkommunale Zusammenarbeit!

In der WestAllianz-Gemeinde Gröbenzell sind schon seit längerer Zeit Lastenräder am Betriebshof erfolgreich im Einsatz. Für die Bürgerinnen und Bürger besteht hier auch die Möglichkeit, ein Lastenpedelec (mit Elektrounterstützung beim Treten) kostenlos auszuleihen!

Darüber hinaus wird das Lastenpedelec bei diversen Veranstaltungen in der Gemeinde zum Testen angeboten. Unsere Mitgliedsgemeinde Pfaffenhofen a. d. Glonn hatte nun auch die Idee, im Rahmen des Bürgerfestes am 9. Juli 2022 ein Lastenrad zum Ausprobieren zur Verfügung zu stellen.

Kurzerhand haben die beiden Gemeinden miteinander Kontakt aufgenommen und so wurde bei der letzten Ver-



bandssitzung am 5. Juli 2022 ein Lastenrad aus der Gemeinde Gröbenzell an die Gemeinde Pfaffenhofen a. d. Glonn als Leihgabe übergeben.

E-Bike in Empfang nehmen. Gestiftet wurde es vom Spezial-Fachanbieter LuckyBike.de GmbH.

Als Vorsitzender der WestAllianz München und Bürgermeister von Sulzemoos freute sich Johannes Kneidl, gemeinsam mit Helmut Zech (Leiter der Arbeitsgruppe Naherholung und Tourismus der WestAllianz und Bürgermeister von Pfaffenhofen an der Glonn) sowie Frau Ellen Kuhm von der Firma LuckyBike.de GmbH den tollen Preis zu übergeben.

### Der Räuber-Kneißl-Radweg:

Die Themenroute führt durch die sieben Mitgliedsgemeinden des regionalen Wirtschaftsverbands WestAllianz und informiert an verschiedenen Rastplätzen über das tragische Leben von Mathias Kneißl (1875-1902) alias „Räuber Kneißl“ sowie über Attraktionen und Sehenswürdigkeiten entlang des Radwegs.



Ausführliche Informationen zum Radweg sowie die GPS-Daten und ein Audioguide zur Route finden sich auf der Website [www.raeuber-kneissl-radweg.de](http://www.raeuber-kneissl-radweg.de)

An den Gemeindeverwaltungen der WestAllianz sowie an der Geschäftsstelle in Sulzemoos ist die überarbeitete Radkarte zum Räuber-Kneißl-Themenweg erhältlich.

## Neuer Teilnehmerrekord beim WestAllianz Sommergewinnspiel

Der Räuber-Kneißl Radweg erfreut sich wachsender Beliebtheit und damit auch das thematisch passende Sommer-Gewinnspiel der WestAllianz München. Mehr als 12.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer versuchten dieses Jahr ihr Glück.

Christian Voyer aus Jetzendorf zog das große Los! Er gewann den Hauptpreis und durfte bei der Übergabe vor dem Rathaus Sulzemoos sein neues, hochmodernes



## Regionale Talente sichern

Zum 8. Mal legte der regionale Wirtschaftsverbund im September seinen „Ausbildungskompass“ auf. In der Broschüre können sich die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber aus der Region mit informativen Berufssteckbriefen vorstellen und dadurch ihre Azubis 2023 gewinnen. Der Ausbildungskompass wurde im September dieses Jahres an allen Schulen der WestAllianz Gemeinden verteilt und ist auch online verfügbar.

„Gerade für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger spielt es eine große Rolle, ihre Ausbildung unweit des Wohnorts wahrnehmen zu können“, betont Robert Axtner, Leiter der WestAllianz Arbeitsgruppe Bildung und Wirtschaft sowie Bürgermeister der Gemeinde Bergkirchen.

„Unternehmen aus der Region bietet sich mit dem Ausbildungskompass wiederum die Gelegenheit, ihr Angebot in kurzer und kompakter Form dem beruflichen Nachwuchs und damit den Talenten von morgen vorzustellen.“

Große Wirkung zu günstigen Konditionen: Wer sich als Ausbildungsbetrieb in der Broschüre präsentieren möchte, dem wird die Veröffentlichung pro Ausbildungsberuf, Duales Studium oder Studium mit vertiefter Praxis angeboten.



Die Kennzeichnung von Praktikumsstellen, Ferienjobs oder einer Ausbildung in Teilzeit sowie der Online-Eintrag auf der Website [www.ausbildungskompass.de](http://www.ausbildungskompass.de) ist kostenfrei.

Interessierte Unternehmen wenden sich für nähere Informationen zum Ausbildungskompass 2024 der WestAllianz München bzw. mit dem Eintrag ihrer Ausbildungsstellen an Dagmar Hendorfer, Leiterin der WestAllianz Geschäftsstelle, unter: [zentrale@westallianz-muenchen.de](mailto:zentrale@westallianz-muenchen.de)

## WestAllianz München

Die WestAllianz München ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Bergkirchen, Gröbenzell, Karlsfeld, Maisach, Odelzhausen, Pfaffenhofen a. d. Glonn und Sulzemoos aus den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck. Eine gute Infrastruktur und die idyllische, ländliche Umgebung ermöglichen eine hohe Lebensqualität. Daneben hat sich die WestAllianz München zu einem dynamischen Wirtschaftsstandort nahe München entwickelt. Mehrere Arbeitsgruppen der WestAllianz München arbeiten an verschiedenen Projekten und sorgen so für eine Stärkung der Standortfaktoren.

## Umbruch beim Schützenverein „Tannenbaum“ in Wiedenzhausen

Mit Spannung wurde die Hauptversammlung mit Neuwahlen bei den Tannenbaumschützen aus Wiedenzhausen erwartet. Bereits vorab hatten die Vereinslegenden Klaus Fieber, Heinz Gallert und Willi Winter angekündigt, nach Jahrzehnten in der Vorstandschaft der Tannenbaumschützen, nicht mehr für ein Ehrenamt zur Verfügung zu stehen. Eine junge Mannschaft die den Ehrgeiz hat, diesen Traditionsverein in eine solide Zukunft zu führen, sollte gefunden werden. Zur Überraschung aller stellte sich Walther Thiel als 1. Schützenmeister zur Verfügung und wurde unter großem Jubel von den versammelten Mitgliedern gewählt. An seiner Seite fungiert in Zukunft Andreas Fieber als 2. Schützenmeister. In seinem Amt bestätigt wurde Kassier und Finanzchef Bernhard Förg. Das Amt des Schriftführers ging an Annalena Albang. Sportleiter wurde Sebastian Frahammer, sein Stellvertreter Markus Gruber. Die Jugendleitung liegt weiterhin in den bewährten Händen von Carina Fieber und ihrem Stellvertreter Christian Fieber. Für weitere drei Jahre bleibt Maria Hartmann Damenleiterin und Peter Dreher stellte sich als Fahnenträger wieder zur Verfügung. Nachdem die Forderung nach einem entsprechenden Umtrunk auf die neue Vorstandschaft von deren Seite erfüllt wurde, ging es noch um

den immens wichtigen Punkt der Vertragsverlängerung der Bewirterinnen. Die Wirtsmadln, Fanny Gallert und Christine Fieber, konnten unter dem Dauerapplaus der Mitglieder nicht anders, als ihre ausgezeichnete Arbeit auch in der neuen Amtsperiode weiterzuführen. Ein gelungener Abend, der aufgrund der coronabedingt mageren Zeiten, noch lange nicht enden wollte.



Foto stehend v.l.n.r.: Andreas Fieber, Christian Fieber, Bernhard Förg, Markus Gruber, Sebastian Frahammer -sitzend v.l.n.r.: Maria Hartmann, Walther Thiel, Annalena Albang

## Königsproklamation bei der Harmonie Einsbach

Bei der Jahresabschlussfeier der Wintersaison 2021/2022 der Harmonie Einsbach wurde der Jungschützenkönig und Schützenkönig 2022 durch Schützenmeister Hermann Eger gekrönt.

Im Jahr 2020 fand aufgrund der Pandemie das letzte Mal das traditionelle Königsschießen statt. Coronabedingt wurde der Schützenkönig in diesem Jahr an zwei Schießabenden im März und nicht wie bisher um Hl. Dreikönig, allerdings nur mit einem einzigen Schuss, der dem Schützen aufgrund der elektronischen Schießstände nicht einsehbar ist, ausgeschossen. 48 Schützinnen und Schützen, davon zehn Jugendliche, beteiligten sich hierbei.



Foto von links: Schützenmeister Hermann Eger, Jungschützenkönigin Christina Haas und Schützenkönig Otto Strasser.

Jungschützenkönigin wurde Christina Haas, die Enkeltochter von Vize-Gauschützenmeister Willi Lamm.

Der Titel um den Schützenkönig ist immer sehr begehrt – der älteste aktive Schütze des Vereins, Otto Strasser, erlangte die Königswürden.

Beim Königsschießen findet immer ein zusätzliches

Preisschießen mit Fleischpreisen statt. Hier gewann Johanna Paulus gefolgt von Hermann Eger und Nicole Ranker.

Bei den Jungschützen gewann ebenfalls Christina Haas, gefolgt von der bisherigen Jungkönigin Magdalena Schwarz und Veronika Arzberger.

## Der FC Bayern wird in Einsbach gefeiert

Der FC Bayern-Fanclub „FC Bayernfreunde d' Einsbacher“ konnte nach drei Jahren pandemiebedingt wieder eine Jahreshauptversammlung durchführen.

Kürzlich hat der Verein die Neuwahl der Vorstandschaft durchgeführt.

1. Vorsitzender, also Präsident des Vereins, bleibt Reinhard Ranker, 2. Vorstand Alexander Wenger, Kassier Simon Hainzinger und Schriftführer Georg Lindenauer. Für die ausgeschiedenen Beisitzer Hans Hainzinger und Ben Heiß sind Alex Lampl und Sebastian Wenger neu im Vorstand. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt.



Auf dem Foto von links: Simon Hainzinger, Präsident Reinhard Ranker, Sebastian Wenger, Alexander Wenger, Georg Lindenauer und Alex Lampl

## Die Boulderwand des SV Sulzemoos ist der Hit

Seit Mitte des Jahres 2022 gibt es eine neue Attraktion in der Sporthalle des Sportvereins Sulzemoos (SVS) - Eine acht Meter breite und drei Meter hohe Boulderwand.

Die Idee dazu hatten Irm Schäßler (SVS-Kindertrainerin) und ihr Mann Klaus Schäßler (Konditionstrainer beim Skiclub Sulzemoos).

Im April 2021 stellten sie ihre Überlegungen der SVS-Haupt-Vorstandschaft um 1. Vorstand Hans Lutter vor und bekamen den Auftrag der Angebotseinholung. Die Sammlung von Spenden und Zuschüssen wurde durch Alexander Brunner (1. Kassier beim SVS) und Klaus Schäßler stark vorangetrieben. Zu den Förderern gehören u.a. der Skiclub Sulzemoos, die Stiftung Sport der Sparkasse Dachau, die Sparkasse Dachau, die Bürgerstiftung Sulzemoos sowie die Gemeinde Sulzemoos.

Im Juni 2022 stand die Wand komplett fertig in der Halle und wird seitdem fleißig genutzt. „Bouldern (Klettern ohne Seil) ist nicht nur für Arme, Beine, Bauch und Rücken gut. Der ganze Bewegungsapparat wird gestärkt, Geschicklichkeit und Koordination werden gefördert und verbessert“, betonte Klaus Schäßler. Es ist eine Sportart für jede Altersklasse und alle SVS-Abteilungen sind eingeladen, Bouldern ins Training zu integrieren. Derzeit begeistern sich bereits die Kids der Abteilung „Sport und Spiel für Kinder“ dafür. Am Vormittag dürfen auch die Kinder aus dem Kindergarten die Wand nutzen – es ist ein Riesenspaß für die Kleinen. Die Boulderwand ist eine große Bereicherung für das Sportangebot in unserer Gemeinde.

## Schnupfclub feiert 50-jähriges Bestehen

Die Sulzemooser Schnupferhochburg feierte im Vereinsheim an der Bogenrieder Straße das 50-jährige Gründungsfest. Dazu konnte der Vorsitzende Emil Hartmann neben Bürgermeister Johannes Kneidl auch die Präsidenten des Internationalen und Deutschen Schnupfverbandes begrüßen.

Anwesend waren neben Gründungsmitgliedern zahlreiche Gäste, die dem Verein seit der Gründung im Jahre 1971 die Treue hielten, sowie einige ehemalige Vorstände des Vereins.

Bürgermeister Johannes Kneidl hob den Schnupfclub als Verein hervor, der Sulzemoos überregional bekannt gemacht habe. Neben dem sportlichen Teil leiste der Club auch einen Beitrag zum gesellschaftlichen Dorfleben. „Es ist das ganze Jahr über etwas los. Jeder kann mitmachen, das ist das Schöne. Ich wünsche euch, dass es so weitergeht.“, so Kneidl, der selbst schon viele Jahre Vereinsmitglied ist.

Erich Driendl, Präsident des Internationalen Schnupfverbandes, gratulierte dem Schnupfclub zu diesem besonderen Jubiläum und lobte die Sulzemooser, die bei allen nationalen und internationalen Schnupfwettkämpfen immer stark vertreten sind und nicht nur gute sportliche Leistungen bringen, sondern auch die Geselligkeit dabei nicht vergessen. „Bei den meisten Schnupfmeisterschaften sind die Sulzemooser immer bei den Letzten dabei, die heimfahren.“, sagte Driendl. Einen Verein 50 Jahre aufrecht zu erhalten, erfordere viel Arbeit und Disziplin. „Das verdient großen Respekt.“, betonte er.

Ins gleiche Horn stieß auch Christian Knauer, Präsident des Deutschen Schnupfverbandes. Die Sulzemooser Schnupfer seien bei allen Wettkämpfen dabei, gesellig und überall gern gesehen. „Wir sind direkte Konkurrenten, aber immer nur in den 60 Sekunden, die der Schnupfwettkampf dauert.“, betonte Knauer, der natürlich ebenfalls selbst aktiv schnupft.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Die Schnupfer verwöhnten ihre Gäste mit kühlen Getränken und einem



warmen Buffet, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei war. Zum krönenden Abschluss konnten sich die Gäste an einem Nachspeisenbuffet bedienen oder sich zur Abkühlung bei den hochsommerlichen Temperaturen vom Italiener auch noch einen Eisbecher aus verschiedenen Sorten zusammenstellen lassen.

Nach der Ehrung verdienter Mitglieder blickte Vorstand Emil Hartmann in einem Lichtbildervortrag auf zum Teil humorvolle Art auf 50 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Er berichtete von der Gründung bei einer gemütlichen Bierrunde im Jahre 1971 und von den überaus großen Aktivitäten des Schnupfclubs, wie etwa die Vereinsmeisterschaften, die Teilnahme an Bayerischen-, Deutschen- und Weltmeisterschaften, Sortenwettbewerbe, Gemeindepokal, Mannschaftsmeisterschaft, Steckerlfischessen, Weihnachtsfeiern, Garten- und Hallenfeste oder der unvergessene Hamburgausflug im Jahr 1984 mit 109 Teilnehmern. Emil Hartmann wurde 1989 in Schrobenhausen Bayerischer Schnupfmeister und Klaus Strobl erreichte bei der Weltmeisterschaft 1990 in der Schweiz einen beachtlichen zweiten Platz. Erwähnenswert war natürlich auch die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft 1991 und der Weltmeisterschaft 1994 in der Widmannhalle in Sulzemoos. Etwa 1000 Gäste feierten damals mit den Sulzemooser Nasensportlern den überraschenden dritten Platz in der Mannschaftswertung von 47 gestarteten Mannschaften aus neun Ländern.

Im Anschluss folgte die Eröffnung der Bar und danach wurde noch bis in die frühen Morgenstunden kräftig gefeiert.

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

### Obst- und Gartenbauverein Wiedenzhausen

Über fünfzig Vereinsmitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Wiedenzhausen, sowie der Ehrenvorsitzende Walter Wilbert und Kreisverbandsvorsitzender Werner Gruber, waren der Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung beim „Huberwirt“ gefolgt. Heuer standen auch die coronabedingt um zwei Jahre verschobenen Neuwahlen auf dem Programm.

Die bisherige Vorsitzende Heidemarie Stumpferl begrüßte ein letztes Mal in ihrem Amt die Anwesenden und freute sich über die rege Teilnahme an diesem Abend. Neben zahlreichen Ehrungen und den Auswertungen verschiedenster Aktivitäten der letzten Jahre (z.B. das Aufstellen von zwei Ortstafeln für Wiedenzhausen, Beetpflege im Ortsbereich), wurde der Kassenstand verlesen und die Vorstandsmitglieder, die sich nicht mehr zur Wahl stellten, verabschiedet. Christine Vetter war bisher als 2. Vorsitzende tätig, Marianne Müller als Kassiererin, Franziska Kreppold und Christine Aßenmacher als Beisitzerinnen. Und auch die 1. Vorsitzende selbst verabschiedete sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge aus ihrem Amt. Alle Fünf hatten sich stets sehr um den Verein und dessen Anliegen bemüht und bekamen als Dankeschön dafür Gutscheine und

Blumen. Sie werden aber weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die Neuwahlen gestalteten sich schnell und unkompliziert, so dass nach kurzer Zeit die neue Führungsriege feststand. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde einstimmig Herr Peter Kratzer gewählt. Das Amt der 2. Vorsitzende übernimmt Eveline Stumpferl, die in den letzten Jahren als Schriftführerin tätig war. Neue Kassiererin ist Roswitha Unterländer und neue Schriftführerin ist Christine Schamberger. Beide waren vorher schon als Beisitzer in der Vorstandschaft dabei. Für die Mitarbeit in der Vorstandschaft konnten zu den verbleibenden Beisitzern Andrea Salvermoser, Daniela Schmaderer, Jeanette Schenkel und Gabi Kaiser noch vier neue Beisitzer (Carina Fieber, Simone Hiltner, Petra Schamberger und Rebecca Thiehl) dazu gewonnen werden. Die beiden Kassenprüferinnen Petra Ottenheimer und Micki Huber übernehmen dieses Amt auch weiterhin.

Am Ende der Versammlung durfte, wie immer bei der Jahreshauptversammlung, jeder Versammlungsteilnehmer noch ein Blumengeschenk mit nach Hause nehmen.

Weitere Bilder auf der nächsten Seite →



Ehrungen für 25-jährige Vereinsmitglieder v.l.n.r.: Britta Huber, Bettina Fried, Walter Wilbert, Heidemarie Stumpferl, Christa Arnold, Rosa Grünerbel, Birgit Dreher, Irene Gallert, Anna Pöschl, Anita Schuri und Marianne Müller (nicht auf dem Foto: Werne Braun, Monika Niedermeier, Therese Loderer, Hans Mühl, Erwin Hernek, Marianne Obermair und Andrea Salvermoser)



Die neue Vorstandschaft (v.l.n.r.): Simone Hiltner, Carina Fieber, Roswitha Unterländer, Rebecca Thiel, Daniela Schmaderer, Eveline Stumpfeler, Peter Kratzer, Petra Ottenheimer, Christine Schamberger, Petra Schamberger, Micki Huber, Gabi Kaiser und Kreisverbandsvorsitzender Werner Gruber (nicht auf dem Foto: Andrea Salvermoser)



(v.l.n.r.): Der neugewählte 1. Vorsitzende Peter Kratzer mit den verabschiedeten Vorstandsmitgliedern Marianne Müller, Christine Vetter, Heidemarie Stumpfeler und Christine Aßmacher, sowie Kreisverbandsvorsitzender Werner Gruber (nicht auf dem Foto: Franziska Kreppold)



## Dorfmarkt im Oktober – Mehr als nur ein Einkaufsort

Am 15. Oktober dieses Jahres fand der letzte Dorfmarkt 2022 statt. Zieht man im Rückblick auf das Jahr ein Resümee, dann kann man nur sagen, dass der Dorfmarkt für das Zusammenleben in Sulzemoos eine wichtige Rolle spielt.

Frau Harrer sich getroffen hat, nickt zustimmend mit den Köpfen. Von allen gelobt wird auch das weit gefächerte Warenangebot.

Familie Janousch, die aus der Schweiz an diesem Wochenende bei einem Verwandten zu Gast ist, zeigt sich begeistert „Wir hätten in unserem kleinen Ort in der Nähe von Zürich auch gerne so einen Dorfmarkt. Mir gefällt, dass man sich hier von Lebensmitteln über Blumen und Geschenke alles besorgen kann – außerdem ist die Atmosphäre super entspannt und alle sind so freundlich“, lobt Beate Janousch stellvertretend für die ganze Familie.



### Kirchweih-Kiacherl und die Geburt des Enkels

Und so sind auch an diesem Samstag trotz des schlechten Wetters etliche Marktfans in Regenkleidung gekommen. „Natürlich gehe ich hier einkaufen und finde es ganz prima, dass alle Stände aus der Umgebung kommen und die Waren allesamt von sehr guter Qualität sind“, sagt beispielsweise die Sulzemooserin Christine Harrer an diesem Samstag im Oktober. „Aber immer, wenn ich hierher komme, treffe ich Nachbarn oder sonst jemanden, den ich kenne und dann essen wir meistens noch vor dem Stand der Feuerwehr zusammen eine Räuber-Kneißl-Bratwurst der Metzgerei Braun.“ Nach einem kurzen Pauschen grinst die sympathische Dame und ergänzt: „Hier kann man super ratschen und erfährt so ziemlich alles, was sich im Dorf so tut.“ Die kleine Gruppe, mit der

Und weil an diesem Samstag auch noch Kirchweih ist, hat Martina Trout, an deren Stand es immer Kuchen und Kaffee gibt, für dieses Wochenende zusätzlich Kirchweih-Kiacherl gebacken. „Dafür habe ich schon im Vorfeld Werbung auf Instagram gemacht und habe um Vorbestellungen gebeten. Es kamen 100 Vorbestellungen und 250 habe ich dann verkauft. Und weil gerade mein Enkel Jakob auf die Welt gekommen ist, habe ich angekündigt, dass jeder, der denselben Namen hat, ein Kiacherl umsonst bekommt.“ Nachdem die Sulzemooserin Gitti Brunner diese Ankündigung gelesen hatte, fragte sie bei Frau Trout scherzhaft nach, ob auch jemand der den „Jakob“ als zweiten Namen trägt ebenfalls ein Kiacherl geschenkt bekommt. Als Antwort erhielt sie ein „selbstverständlich.“ Und so kam es, dass sich ein überaus glücklicher Lukas Jakob Brunner an diesem Samstag am Stand von Martina Trout ein leckeres Kiacherl abholte.



## Bestätigung der Wahl des Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Einsbach

In der Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr Einsbach am 14.09.2022 wurde unter der Wahlleitung von Herrn Ersten Bürgermeister Johannes Kneidl Steffen Feneberg zum Kommandanten und Herr Dieter Schwantner zum stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Einsbach gewählt.

## Weibliche Verstärkung für die Feuerwehr

Lange Zeit war die Feuerwehr eine reine Männerdomäne. Das hat sich aber zum Glück in den letzten Jahrzehnten geändert. Auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Sulzemoos sind die Frauen nicht mehr wegzudenken.

Insgesamt zählt die Sulzemooser Wehr 42 aktive Mitglieder, davon sind momentan neun weiblich, darunter eine Jugendliche. Die Altersspanne erstreckt sich von 14 bis 43 Jahre. Das Aufgabengebiet der Damen unterscheidet sich dabei nicht von dem der männlichen Kameraden. „Unsere Frauen sitzen nicht auf der Reservebank. Sie stehen ihren männlichen Kollegen in keinsten Weise nach und bringen frischen Wind in die Truppe.“, findet Kommandant Marcus Huber, der die Wehr seit 2020 leitet. Doch nicht nur bei den zahlreichen Einsätzen, auch im Feuerwehrverein mischt die Frauenwelt kräftig mit. Dennoch sieht Huber, was die Frauenquote betrifft, noch Luft nach oben. „Verstärkung können wir immer gebrauchen.“



Mit geballter Frauenpower für die Freiwillige Feuerwehr Sulzemoos im Einsatz (v.l.): Alexandra Schwantner, Martina Mehlretter, Melanie Trout, Nicole Lutter, Melanie Mühlbach, Tanja Sedlmeir, Sara Mehlretter und Yvonne Winkler. Nicht auf dem Bild ist Christina Wiedmann.

Bürgermeister Johannes Kneidl ergänzt: „Das gilt auch für unsere Gemeindefeuerwehren in Einsbach und Wiedenzhausen.“

Übrigens gab es bei der Freiwilligen Feuerwehr Sulzemoos während des Zweiten Weltkrieges schon eine Frauengruppe. Nachdem die Kriegsjahre große Lücken in die Reihen der Feuerwehr geschlagen hatten, wurde die weibliche Jugend zum Feuerwehrdienst herangezogen und musste die Feuerwehruniform tragen. Die Ausbildung lag beim damaligen Kommandanten Johann Kastl, der die Wehr seit vielen Jahren führte. „Die Damen nahmen ihren Dienst sehr ernst und kamen stets zu den angesetzten Übungen.“, heißt es in der Feuerwehrchronik. Und das hat sich bis heute nicht geändert.



Bereits während des Zweiten Weltkrieges waren die Feuerwehrfrauen in Sulzemoos aktiv.

## Ehrenabend der Feuerwehren im Landkreis

Einige Feuerwehrler aus der Gemeinde Sulzemoos erhielten heuer Ehrungen für ihre langjährige aktive Zeit im Ehrenamt. Für 40 Jahre Dienst bei der Feuerwehr Einsbach wurde Siegfried Ketterl (Foto 2. von rechts) ausgezeichnet. 25 Jahre Feuerwehrdienst leisten (Foto, vorne v.l.) Christian Stangl, Klaus Strobl, Gerhard Winter, Michael Wagenpfeil und Jürgen Sedlmeir von der Feuerwehr Sulzemoos. Die Ehrung nahm Vizelandrat Helmut Zech (links) vor.

Auf dem Bild (Foto, hinten v.l.) der Sulzemooser Kommandant Marcus Huber, Bürgermeister Johannes Kneidl, Kreisbrandinspektor Thomas Burgmair, Kreisbrandrat Franz Bründler und der 1. Kommandant der Feuerwehr Einsbach, Steffen Feneberg.



## ACTION DAY 2022 BEI DER FEUERWEHR WIEDENZHAUSEN

Auch in diesem Jahr folgten wieder viele junge Nachwuchsfeuerwehrfrauen und -männer im Alter von sechs bis zwölf Jahren der Einladung zum Feuerwehr-Action-Day in Wiedenzhausen.

Das Ziel für die Gäste war klar -Feuerwehr zum Anfassen und selber machen. Fleißig wurden Schläuche ausgerollt, Saugschläuche gekuppelt und sogar Feuer bekämpft. Auch die Funktion einer Wärmebildkamera oder der Einsatz eines Lüfters konnte mit eigenen Händen

ausprobiert werden. Unterstützung beim sicheren Umgang und der richtigen Bedienung bekamen die Kinder durch zahlreiche aktiv mitwirkende Feuerwehrler, die sich gerne allen Fragen stellten. Die Freiwillige Feuerwehr Wiedenzhausen bedankt sich ganz herzlich bei allen teilnehmenden Kindern fürs Kommen, sowie bei allen, die bei der Durchführung des Action Days mitgewirkt haben. Einen besonderen Dank geht an die Freiwillige Feuerwehr Sulzemoos für die tatkräftige Unterstützung mit ihrem Mehrzweckfahrzeug.

## PORTRAIT – DER JÄGER IM WINTER

# Der Natur nahe

Wer den Jäger Ole Schlüter aus Einsbach bei einer seiner winterlichen Touren begleitet, begreift schnell, dass dieser Mann ein Klischee ganz und gar nicht erfüllt: das des ballerwütigen Machos. Nach den Worten Schlüters macht die eigentliche Jagd ohnehin nur zehn bis fünfzehn Prozent seiner Tätigkeiten aus.

Ole Schlüter unterstützt den örtlichen Jagdpächter bei seiner Arbeit. Und so ist er mit seinem Geländewagen in den Wäldern der Umgebung unterwegs, um die Futterstellen mit frischen Körnern aufzufüllen. Schnell weist er darauf hin, dass ihm als Jäger das nicht jederzeit im Winter gestattet ist. Die Fütterung ist nur erlaubt, wenn die Wildtiere im Wald keine andere Gelegenheit haben, sich selbst zu ernähren, wie dies etwa im Winter bei einer geschlossenen Schneedecke oder gefrorenem Boden der Fall ist. „Aber auch zu anderen Jahreszeiten haben es die Tiere immer schwerer, Nahrung zu finden, nicht zuletzt auch deshalb, weil die Bauern die Felder am Waldrand am Ende der Erntesaison blitzschnell umgraben,“ gibt Schlüter zu bedenken. „Dann knabbern die Rehe beispielsweise verstärkt die Spitzen junger Bäume an, wodurch in der Folge der sogenannte Zwieselwuchs entsteht. Der Baum bildet dabei seinen Stamm nicht aus einem, sondern aus zwei oder mehreren Trieben der Seitenäste. Das reduziert den wirtschaftlichen Wert des Holzes für die Waldbesitzer. Deswegen sterben die Bäume aber nicht zwingend ab.“

An dem Verbiss-Problem wird die Konfliktlinie zwischen Waldbesitzern und Jägern deutlich: Während die Waldbesitzer von Wildtieren verursachte Schäden befürchten und so den Bestand von Rehen gering halten wollen („Wald vor Wild“), sind die Jäger auf Seiten des Wilds („Wald mit Wild“). Auch wenn sich diese Konstellation ein wenig paradox anhört, gibt Jäger Schlüter zu bedenken: „Wir wären doch ärmer, wenn wir keine Wildtiere mehr hätten.“ Gleichzeitig romantisiert er den Kern der Jagd – das Schießen – kein bisschen: „Als Jäger sind wir keine Mörder, aber wir achten auf den Bestand, erlegen gegebenenfalls Tiere, auch schwerpunktmäßig auf den Verjüngungsflächen der Waldbesitzer, um sie beim Wald-

umbau zu unterstützen, weiden sie aus und zerwirken sie (Jägerjargon für zerlegen), um sie zu essen.“

## Jagd hat viele Aspekte

Die Ambivalenz seines Tuns – die Tierliebe einerseits und andererseits den Abschuss – bringt Schlüter, der ansonsten als Direktor in einer Bank arbeitet, selbstironisch auf den Punkt: „Das ist wie bei zwei Brüdern: der eine ist normal, der andere ist Jäger.“ Wobei seine Begeisterung für die Jagd schon in sehr jungen Jahren aufkam: „Als Kind habe ich viele Bücher über die Jagd gelesen. Und die Eltern einer meiner jugendlichen Freundinnen waren beide Jäger.“ Der Jäger schätzt nicht nur den unmittelbaren Bezug zur Natur, sondern auch die Entspannung und Ruhe, die er auf seinem Hochsitz in der Zeit beispielsweise zwischen zwei Uhr bis zum Sonnenaufgang erlebt.

Den Hinweis, dass ein Jäger nur dann schießen darf, wenn er absolut sicher ist, dass er das Tier auch hundertprozentig identifiziert hat und trifft, garniert Schlüter mit einer Episode aus dem ersten Lockdown in der Corona-Zeit: „Nachts gegen drei Uhr habe ich es in der Dichtung rascheln gehört. Ich dachte schon, dass es sich um ein Wildschwein handeln könnte. Aber dann war es ein Mann, der überhaupt nicht verstehen wollte, wie sehr er sich in Gefahr gebracht hatte und die Ruhezone des Wildes gestört hat.“

Generell muss sich ein Jäger an sogenannte Abschusspläne halten. Eine Ausnahme von den Abschussplänen ist das Wildschwein, zumal Wildschweinrotten große Schäden auf den Feldern verursachen können.

## Klimawandel macht sich im Wald bemerkbar

Um die Waldbesitzer zu unterstützen, informieren Jäger sie darüber, wenn beispielsweise ein Baum umgefallen ist. Ein toter Baum sollte schnellstmöglich weggeräumt werden, da er ansonsten Borkenkäfer anlockt. „Und die dringen dann auch noch in lebende Bäume – insbesondere in Fichten – ein“, weiß Schlüter.



Aber es ist nicht nur der Borkenkäfer, der den großen Fichtenwäldern Probleme bereitet. Auch der Klimawandel und die damit verbundenen erhöhten Temperaturen macht den Fichten zu schaffen. So ist die Fichte nicht hitzeresistent. „Das hat zur Folge, dass man den Wald umbauen und von der früher bevorzugten Fichten-Monokultur wegkommen muss“, erläutert der Jäger.

Ein besonderes Anliegen ist es dem Jäger, den Menschen mitzuteilen, dass er kein Mitarbeiter der Polizei ist: „Selbst, wenn jemand betrunken ein Tier angefahren hat, sollte er so viel Vertrauen zu seinem lokalen Jäger haben, dass er den Unfall – und sei es auch anonym – meldet. Ich fahre dann sofort zur Unfallstelle und kann das Tier gegebenenfalls von unnötigem Leid befreien.“

Claus Ritzi



**Sonntag, 01.01.2023 | 14:00 Uhr**  
**Neujahrstreffen am Rathaus für alle**  
**Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde**

Lassen Sie uns gemeinsam auf das neue Jahr anstoßen. Wir treffen uns am Rathaus. Es gibt Glühwein, Sekt und Knabbereien. Die Edelweißkapelle Einsbach spielt mit Blasmusik auf.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Johannes Kneidl

### Sitzungstermine Gemeinderat im Jahr 2023

23. Januar 2023  
 13. Februar 2023  
 06. März 2023  
 27. März 2023  
 17. April 2023  
 15. Mai 2023  
 12. Juni 2023  
 03. Juli 2023  
 24. Juli 2023  
 18. September 2023  
 09. Oktober 2023  
 06. November 2023  
 27. November 2023  
 18. Dezember 2023

(Änderungen vorbehalten)

## WEITERE TERMINE 2023

**Freitag, 30.06.2023**

**Eröffnung der Kunstausstellung  
des Bildhauers Jürgen Lingl**

Rathaus Sulzemoos, Kirchstraße 3  
 Die Ausstellung dauert bis zum 30.07.2023.

**Samstag, 29.07.2023**

**Bürgerfest der Gemeinde**

Rathaus Sulzemoos, Kirchstraße 3  
 Das Programm wird noch bekannt gegeben.

## LANDRATSAMT DACHAU

**Rentensprechtage 2023**

Die nächsten Rentensprechtage finden immer donnerstags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Landratsamt Dachau, Weiherweg 16 an folgenden Terminen statt:

12.01.2023 | 02.02.2023 | 02.03.2023 | 13.04.2023  
 04.05.2023 | 01.06.2023 | 06.07.2023 | 03.08.2023  
 07.09.2023 | 05.10.2023 | 02.11.2023 | 07.12.2023

Termine können unter der kostenlosen Hotline 0800-1000-480-15 anschließend Auswahl „8“ (Mo – Do 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr und Fr 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr) vereinbart werden. Es gelten die aktuellen Corona-Hygienevorschriften des Landratsamtes Dachau und der Deutschen Rentenversicherung. Entsprechende Informationen erhalten Sie bei der telefonischen Terminvereinbarung und auf der Homepage des Landratsamtes Dachau.

Im Landratsamt findet eine Zugangskontrolle statt. Folgende Unterlagen müssen mitgebracht werden: Terminbestätigung zum Rentensprechtage, Ausweis

## KULT A8 Neue Wege zur Kultur



Wir blicken zurück auf viele wunderbare Veranstaltungen im Jahr 2022, wie zum Beispiel das zweite Sommerfestival am 23./24. Juni in der Scheune im Gut Schloss Sulzemoos mit Ricardo Volkert & Ensemble, Quadro Nuevo, Gitanes Blondes und Harmonic Brass, den spektakulären Auftritt von The Monroes in der Steinbrechanlage der Firma Kreppold, das mitreißende Konzert von Totus Gaudeo im Hof der Firma EBS in Bergkirchen-Unterbachern oder das stimmungsvolle Adventskonzert von Lisa Wahlandt in der Pfarrkirche in Sulzemoos.

**12. Februar in der Pfarrkirche in Bergkirchen**

**Christoph Mairiedl**

spielt Werke von Johann Sebastian Bach, sowie eigene Orgelkompositionen und Improvisationen.

**27. April in der Malztenne in Odelzhausen**

**Michael Lerchenberg liest Ludwig Thoma**

Prosa, Lyrik, Dramen und Briefwechsel eines schwierigen, widersprüchlichen Bayern.

**14. Juni Sommerfestival in der Scheune Gut Schloss Sulzemoos**

**Konzert I – Joo Kraus / Jo Ambros / Sebastian Schuster**

Die Musik von den vielfachen Jazzpreisträgern – genreüberschreitend und bunt. Stilvoll, kraftvoll, virtuos.

**Konzert II – Harmonic Brass**

Ein Bläserquintett, das mit seiner glamourös virtuosens Art zu den besten der Welt gehört.

**15. Juni Sommerfestival in der Scheune Gut Schloss Sulzemoos**

**Konzert I – Ricardo Volkert und Ensemble**

Gitarren, Kastagnetten, Perkussion, rhythmisches Händeklatschen zu feurigem Flamencotanz.

**Konzert II – Quadro Nuevo**

Die abseits der gängigen Genre-Schubladen eine ganz eigene Sprache der Tonpoesie entwickelt hat und mehrfach mit dem ECHO Jazz als bester Live-Act des Jahres ausgezeichnet worden ist.

**17. September um 11:00 Uhr im Backhaus von Gut Schloss Sulzemoos**

**Jazz-Frühshoppen mit der HOT STUFF Jazzband**

Jazzklassiker und Songs aus den 30ern, funkige und karibische Rhythmen aus den 70er Jahren und Interpretationen von bekannten Melodien aus

Kult A8 dankt allen Besuchern, Künstlern, Helfern und Spendern und wünscht fröhliche Weihnachten, erholsame Feiertage und ein gesundes, glückliches und kulturreiches Neues Jahr.

HOLEN SIE SICH EINEN ORGANSPENDEAUSWEIS BEI UNSERER GEMEINDEVERWALTUNG

# Organ- und Gewebespende – kurz und knapp

Eine Organ- oder Gewebetransplantation kann kranken Menschen und Menschen mit Behinderung die Chance auf ein neues oder besseres Leben eröffnen. Voraussetzung ist und bleibt, dass sich Menschen zu Lebzeiten bereit erklären, nach ihrem Tod Organe und/oder Gewebe zu spenden.

Wir bitten Sie daher: Beschäftigen Sie sich mit dem Thema Organ- und Gewebespende und treffen Sie Ihre ganz persönliche Entscheidung und dokumentieren Sie diese!

### Voraussetzungen

Eine Entnahme ist - vorausgesetzt, eine Zustimmung liegt vor - nur zulässig, wenn der unumkehrbare Hirnfunktionsausfall (Hirntod) festgestellt wurde. Für eine Gewebeentnahme reicht es aus, wenn der Herz-Kreislauf-Stillstand mehr als drei Stunden zurückliegt.

### Altersgrenze

Ab dem vollendeten 16. Lebensjahr kann die Einwilligung in die Entnahme ohne Zustimmung einer bzw. eines Erziehungsberechtigten zur Organ- und/oder Gewebespende erklärt werden. Bereits ab dem vollendeten 14. Lebensjahr kann einer Spende widersprochen werden. Eine feste Altershöchstgrenze für eine Organspende gibt es nicht. Entscheidend ist der tatsächliche biologische Zustand der Organe. Grundsätzlich werden alle Organe und Gewebe vor einer Transplantation untersucht. Es ist deshalb nicht erforderlich, dass Sie sich jetzt ärztlich untersuchen lassen, wenn Sie nach dem Tod Organe und/oder Gewebe spenden möchten.

Sie können folgende Organe spenden: Herz, Lunge, Leber, Nieren, Bauchspeicheldrüse, Darm.

Sie können folgende Gewebe spenden: Horn- und Lederhaut der Augen, Herzklappen, Haut, Blutgefäße, Knochen-, Knorpel- und Weichteilgewebe sowie Gewebe, die aus Bauchspeicheldrüse oder Leber gewonnen werden. Gewebe werden - anders als Organe - in der Regel nicht direkt übertragen. Sie können in Gewebebanken konserviert und zwischengelagert werden, bis

sich eine geeignete Empfängerin bzw. ein geeigneter Empfänger gefunden hat.

### Ihre Entscheidung dokumentieren

Folgende Möglichkeiten haben Sie zur Dokumentation Ihrer Entscheidung:

- Organspenderegister
- Organspendeausweis
- Patientenverfügung

### Organspenderegister



Die Dokumentation Ihrer Entscheidung ist ganz einfach. Tragen Sie sich unter [www.organspende-register.de](http://www.organspende-register.de) in das Organspenderegister ein.

Ihre Daten sind dort sicher. Sie haben jederzeit Zugriff auf Ihre im Register gespeicherten Daten, um Ihren Eintrag zu ändern. Sie können Ihre Entscheidung für oder gegen eine Organ- und Gewebespende dokumentieren. Alternativ zum Register können Sie Ihre Entscheidung auch in einem Organspendeausweis oder in einer Patientenverfügung festhalten.

### Organspendeausweis

Mit dem Organspendeausweis stellen Sie sicher, dass Ihr eigener Wille umgesetzt wird. Sollten Sie Ihre Entscheidung ändern wollen, entsorgen Sie daher einfach den Ausweis und füllen Sie einen neuen aus. Mit der Dokumentation Ihrer Entscheidung können Sie auch Ihre Angehörigen entlasten. Denn ohne einen dokumentierten Willen müssen die Angehörigen nach dem ihnen bekannten oder mutmaßlichen Willen der verstorbenen Person entscheiden. Lässt sich der mutmaßliche Wille nicht feststellen, werden sie gebeten, nach ihrer eigenen Auffassung zu entscheiden.

### Infotelefon Organspende

Montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr unter 0800 90 40 400



Füllen Sie den Organspendeausweis bitte deutlich lesbar aus und legen Sie ihn am besten zu Ihren Ausweispapieren, die Sie immer bei sich tragen.

Auf der Rückseite des Ausweises werden Ihnen fünf Möglichkeiten zur Entscheidung angeboten. Bitte kreuzen Sie immer nur eine der fünf verschiedenen Erklärungsmöglichkeiten an.

Weiteres Informationsmaterial, sowie Organspendeausweise zum Ausfüllen erhalten Sie im Rathaus beim Einwohnermeldeamt.

**Erklärung zur Organ- und Gewebespende**

Für den Fall, dass **nach meinem Tod** eine Spende von Organen/Geweben zur Transplantation in Frage kommt, erkläre ich:

JA, ich gestatte, dass nach der ärztlichen Feststellung meines Todes meinem Körper Organe und Gewebe entnommen werden.

oder  JA, ich gestatte dies mit der Ausnahme folgender Organe/Gewebe: .....

oder  JA, ich gestatte dies, jedoch nur für folgende Organe/Gewebe: .....

oder  NEIN, ich widerspreche einer Entnahme von Organen oder Geweben.

oder  Über JA oder NEIN soll dann folgende Person entscheiden:

Name, Vorname ..... Telefon .....

Straße ..... PLZ, Wohnort .....

Platz für Anmerkungen/besondere Hinweise .....

Datum ..... Unterschrift .....

Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Liebe Bürgerinnen und Bürger  
des Landkreises Dachau,

der Landkreis Dachau und die Technische Universität München (TUM) forschen im Forschungsprojekt „Wohnungsleerstand wandeln!“ (WohL), wie das Wohnen im Landkreis zukünftig geplant und verwirklicht werden soll.

Dafür brauchen wir Ihre Stimme!

Wichtig sind Ihre Meinung, Ihre Anliegen und Ihre Ideen zum Thema Wohnen und Wohnraumnutzung. Was Ihre Gemeinde für Sie lebenswert macht, was für Sie gutes Wohnen bedeutet und welche Veränderungen Sie wünschen, soll Gehör finden.

Wir laden Sie ein, uns in einem Gespräch über Ihre Erfahrungen, Präferenzen und Wünsche zu berichten!

Dafür bitten wir Sie, sich bei Ihrer Gemeinde oder dem Forschungsteam der TUM zu melden.

Haben Sie im Vorfeld Fragen? Gerne beantworten wir Ihre Fragen telefonisch oder per E-Mail.

Das Forschungsprojekt WohL wird vom Freistaat Bayern und dem Landkreis Dachau finanziert.

Wir zählen auf Ihre Mitwirkung!

Forschungsteam der TUM:  
Arbeitsgruppe Diversitätssoziologie  
• Prof. Dr. Elisabeth Wacker  
elisabeth.wacker@tum.de  
• Mona Bergmann  
mona.bergmann@tum.de  
• Dr. Ulrike Fettke  
ulrike.fettke@tum.de

Upper Campus D  
Georg-Brauchle-Ring 60-62 | 80992 München  
Tel. +49 89 289 244 66

## E-Zigaretten sind Elektromüll

Der korrekte Umgang mit ausgedienten E-Zigaretten ist für viele Verbraucherinnen und Verbraucher noch unklar. Leider landen noch sehr viele davon im Hausmüll und gehen daher dem Recyclingkreislauf verloren. Da E-Zigaretten Lithiumakkus enthalten, besteht bei einer falschen Entsorgung zudem eine erhöhte Brandgefahr.

E-Zigaretten und Einweg-E-Zigaretten sind batteriebetriebene Elektrogeräte. Sie können, wie jedes andere haushaltsübliche Elektrogerät, kostenlos auf den Recyclinghöfen oder im Handel abgegeben werden.

Bitte bringen Sie daher ausgediente E-Zigaretten zu den Sammelstellen. Nur durch eine fachgerechte Entsorgung können diese wieder dem Recycling zugeführt werden.



## BITTE HELFEN SIE MIT Winterdienst

Bitte denken Sie daran, dass die Gehwege bzw. ein Streifen mit 1 Meter Breite an Straßen ohne Gehwegen im Winter schnee- und eisfrei zu halten sind. Sie sind hierzu verpflichtet.

Bitte unterstützen Sie auch unser Bauhof-Team bei der Durchführung ihrer Aufgaben und beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Fahrzeuge nicht auf Gehwegen und möglichst nicht auf Straßen parken, damit die Gemeindestraßen ordentlich gestreut und geräumt werden können.
- Freihalten von Wendemöglichkeiten für die Winterdienstfahrzeuge in kleineren Straßen.
- Ortsstraßen, die durch geparkte Fahrzeuge verengt

sind, werden aufgrund des Risikos einer eventuellen Beschädigung eines geparkten Fahrzeuges, nicht bzw. erst dann geräumt, wenn ein gefahrloses Passieren der geparkten Fahrzeuge möglich ist.

- Bitte haben Sie Verständnis, dass die Gemeinde versucht, mit möglichst geringem Salzaufwand über den Winter zu kommen, um die Umwelt zu schonen und auch Kosten zu sparen.
- Unsere „Schneeräumer“ versuchen stets, das beste Ergebnis zu erreichen. Wir weisen darauf hin, dass zuerst die Hauptstraßen von Schnee und Eis befreit werden müssen, erst danach erfolgt das eventuelle Räumen der Nebenstraßen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und für Ihr Verständnis!

## Angebotsenerweiterung für MVV-Expressbuslinie X732

Zum Fahrplanwechsel ab 11.12.2022 wird es auf der MVV-Expressbuslinie X732 im Auftrag des Aufgabenträgers Landkreis Dachau zu Angebotsausweitungen kommen. Hiervon wird auch die Gemeinde Sulzemoos profitieren.

### Verlängerung der Betriebszeiten Mo – Fr abends

Zusätzliche Ankünfte in Pasing 21.47 Uhr, 22.17 Uhr, 22.47 Uhr, 23.17 Uhr.

Zusätzliche Abfahrten ab Pasing 22.08 Uhr, 22.38 Uhr, 23.08 Uhr, 23.38 Uhr.

Dadurch ergeben sich für Sulzemoos in beiden Fahrtrichtungen spätere Fahrtmöglichkeiten.

### Verlängerung der Linie X732 Mo – So bis nach Egenhofen

Der Streckenast nach Egenburg wird bis Egenhofen im Landkreis Fürstenfeldbruck verlängert.

### Taktverdichtungen Samstag

Der bislang nur Samstag vormittags angebotene Stundentakt zwischen Dasing und Pasing wird nun auf den

gesamten Samstag durchgehend ausgeweitet. Gleichzeitig wird auf dem Streckenast nach Sittenbach ebenso wie nach Egenhofen ein Zweistundentakt ganztags angeboten. Dies ergibt in Summe einen Halbstundentakt zwischen Odelzhausen und Pasing am Samstag von früh bis spät.

Aufgrund der angespannten Situation beim Fahrpersonal, kann es jedoch kurzfristig zu temporären Angebotsanpassungen vor allem in den Abendstunden kommen. Der MVV informiert die Fahrgäste dann per Fahrgastinfo und im Internet unter [www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de).



# Ehemalige Lebensmittelgeschäfte in Wiedenzhausen und Orthofen

Bereits 1654 ist unter der Haus-Nr. 9 in Wiedenzhausen ein Bäcker Johann Holzapfel vermerkt. Über mehrere Generationen wurde das Bäckergerwerbe weitergetragen. 1930 heiratete der Bäcker Hermann Bürg, der auf der Walz nach Wiedenzhausen kam, in die Bäckerei ein. Lorenz Sauter, sein Stiefsohn, führte das Geschäft zusammen mit seiner Ehefrau Anna Sedlmayr weiter. Die dazu gehörige Landwirtschaft sowie der Getreide- und Sämereienhandel wurden 1960 aufgegeben. Nun konzentrierten sich die Eigentümer auf die Bäckerei und das Lebensmittelgeschäft, in dem auch Haushaltsartikel und Textilien angeboten wurden. Nach der früh begonnenen Arbeit in der Backstube ging der Bäcker aufs Gäu und verkaufte mit seinem Opel Blitz das Brot in den umliegenden Orten. Das alte Gebäude wurde 1978 abgerissen. Lorenz baute ein neues Geschäftshaus und erweiterte das Lebensmittelgeschäft und die Bäckerei. Er



Kolonialwaren - Bäckerei - Mehl- und Getreidehandlung, Foto von Annemarie Kiening.

unter gut 30 Schülern. 1981 heiratete Annemarie Alfred Kiening, mit dem sie das Lebensmittelgeschäft und die Bäckerei weiterführte. Christian Ilja und Theodora Jaster pachteten 2007 den Gemischtwarenladen mit Postannahmestelle und wurden von seinem früheren Arbeitgeber REWE mit Waren versorgt. Kurzzeitig mietete danach die Bäckerei Gradl den Laden. Heute befindet sich in den Räumlichkeiten ein Ausstellungsraum für Fliesen. Beim Sitti - heute Niedermair Josef, Hauptstraße 9 - hatte die alte Kath einen Ein-Zimmer-Laden in der hinteren Kammer. Alles wurde lose verkauft. Auf einer schwarzen Holzschlange waren Tüten in allen Größen aufgehängt, in die die gewünschten Lebensmittel abgepackt wurden. Das Essigfass stand hinter der Tür, aus dem der Essig herausgepumpt worden ist. Der deutschsprachige Ungar Adalbert Krämer war 1946 nach Wiedenzhausen gekommen und übernahm den Laden. Da immer mehr Artikelnachfrage bestand, zog er ins gegenüberliegende Haus der Familie Eiba (Waglwirt, jetzige Pizzeria Bella Napoli). Er hatte dort neben dem Laden eine Küche mit einer Couch und eine Toilette. Das reichte ihm. Als er kränklich wurde, übernahm ein Herr Kastner für wenige Jahre das Geschäft. Rosmarie Fieber wurde 1961 seine Nachfolgerin. 1963 zog sie mit dem Laden weg von der Hauptverkehrsstraße. Am Haus in der Rohrbachstraße 35 wurde ein Laden angebaut. Der Ehemann, ein Schreiner, fertigte Resopalregale. Das Brot wurde vom Orthofer Albert Westermair mit seinem Gogomobil bei der Bäckerei



Lorenz Sauter bei seiner Arbeit in der Backstube, Foto von Annemarie Kiening.

war leidenschaftlicher Bäcker. Bei Backwarenprüfungen wurde er mit mehreren Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet. Seine einzige Tochter Annemarie gab ihren gut dotierten Arbeitsplatz bei einer Dachauer Bank auf und erlernte als Zweitberuf das Bäckerhandwerk. Einen Tag in der Woche lernte sie in der Bäckerberufsschule in München neben 14-jährigen Burschen. Nach fünf Gesellenjahren meldete sie sich zur Meisterprüfung an der Bäckerakademie in Lochham an. Drei Frauen waren dort

Steiner in Odelzhausen geholt und auf dem Heimweg bei ihr abgegeben, bis der Bäcker Gradl lieferte. Ehemann Harald holte im Großmarkt München die Waren, später lieferte Rewe ins Haus. Regelmäßig schaute ein Vertreter der Firma Kniess aus Friedberg vorbei, der die Nachbestellung von Nägel und Ähnlichem aufnahm. Zur Firma Breimeir in Mering und Augsburg fuhr Frau Fieber, um dort Geschirr, Kurz- und Schreibwaren einzukaufen. Gute Kunden waren die Mitarbeiter von der Firma Wittur und die Schulkinder. Der Bushalteplatz war in der Nähe. Die Kinder holten sich gerne Mohrenkopfschnecken, die aber noch nicht zusammengeklappt sein sollten. Nachdem Krone in Geiselbullach eröffnete, ging der Umsatz zurück. Ehemann Harald war inzwischen als selbstständiger Versicherungsvertreter für die Thuringia Versicherung tätig. Für Frau Fieber war es eine schöne Zeit. Sie bezeichnet sich selber als Trösterin und Beichtvater.[1]



BILD 1: 1965 im Laden von Rosmarie Fieber mit den Kindern Klaus und Michael, Foto von Rosmarie Fieber | BILD 2: Adalbert Krämer vor seinem Laden, Foto von Rosmarie Fieber.

Als Albert Westermair (1927-2007) Anfang der fünfziger Jahre ein Motorrad gekauft hatte, baten ihn die Bauern aus Orthofen, als Eierbote tätig zu werden. Da er als Bauarbeiter in München arbeitete, bot sich der zusätzliche Eierhandel an. Nach der Heirat 1955 eröffnete er und seine Frau Magdalena den Laden im elterlichen Anwesen in Orthofen. 1961 wurde dann das Haus neu gebaut, in dem sich ein Laden mit etwa 45 Quadratmetern befand. Es gab neben Lebensmittel, Schreib- und Kurzwaren alles, was man im Haushalt gebrauchte. Die Vivo (Leitspruch: Viele Vorteile) belieferte das Geschäft.

Später wurde daraus Rewe. Der Umsatz ließ massiv nach, als an die selbstständigen Landwirte der C&C-Einkaufsschein (später umbenannt in Metro) ausgegeben wurde und diese ihre Großeinkäufe in München machten. Albert Westermair schloss den Laden 1971.[2]



Der Lebensmittelladen von Albert Westermair in Orthofen, Foto von Manfred Westermair.



[1] Interview Fieber Rosmarie, geb. 1938, 6.9.2021

[2] Interview Manfred Westermair, geb. 1956, 12.9.2021

## HELFEN SIE MIT Gesunde Ernährung und Musikinstrumente für die Schule Odelzhausen

Der Förderverein der Grund-, Mittel- und Realschule Odelzhausen brachte im vergangenen Jahr im wahrsten Sinne des Wortes mehr Bewegung in den Schulalltag. Dank zahlreicher Spenden und der Fördermitglieder konnten unter anderem dringend benötigte Spielgeräte für den Pausenhof sowie neue Fahrräder für die Radlprüfung gekauft werden. Auch das Bauernhofprojekt und die Bläserklassen wurden subventioniert.

Die engagierten Vorstandsmitglieder haben fürs kommende Jahr sogar noch größere Pläne: „Im laufenden Schuljahr liegt unser Fokus auf gesunder Ernährung und Anti-Mobbing-Workshops.“, so der Wiedenzhausener Robert Böck. Für den Vorsitzenden des zu 100% spendenfinanzierten Vereins beides absolute Herzensprojekte, die mit tatkräftiger Unterstützung des Elternbeirats umgesetzt werden. „Und nach Abriss der alten Gebäude möchten wir den Pausenhof kindgerecht mitgestalten“, ergänzt Irmi Schäffler, stellvertretende Vorsitzende und Einsbacherin.

Schatzmeisterin Anja Böck setzt sich heuer wieder für das Bauernhofprojekt ein. Die Marketingverantwortliche Meike Gronegger wünscht sich Autorenlesungen und Musikinstrumente für die Grundschule. „Offenbar gibt es aktuell kaum noch Begleitinstrumente wie Triangel, Tamburin und Klanghölzer“, so die Roßbacherin. „Behelfsmäßig nutzen die Kinder mit Reis gefüllte Überraschungsei-Verpackungen als Rasseln, da für neue Instrumente leider das Geld fehlt. Außerdem möchten wir zusätzliche Spielgeräte anschaffen, da sich teilweise drei Klassen eine Spiele-Box teilen müssen.“

Der Förderverein finanziert sich ausschließlich über Spenden. Deshalb können all diese Projekte nur mit Hilfe der Gemeindemitglieder umgesetzt werden.

Unterstützen Sie den Förderverein mit einer Fördermitgliedschaft oder Spende und helfen Sie mit, den Schulalltag der Kinder zu bereichern. Jeder Euro hilft.



Die Vorstandschaft des Fördervereins (v. l. n. r.): Meike Gronegger, Irmi Schäffler, Anja Böck, Robert Böck



Spendenkonto:  
Raiffeisenbank Pfaffenhofen / Glonn  
IBAN DE16 7016 9186 0000 1004 80  
[www.gmrs-odelzhausen.de/mitgliedschaft-spende](http://www.gmrs-odelzhausen.de/mitgliedschaft-spende)

## Wichtige Info zum Thema Stromausfall

Derzeit sind die Themen Energieknappheit, Gasmangel und Stromausfall oder auch „Blackout“ jedermann geläufig. Expertinnen und Experten sowie die Akteure der Branche sind sich einig: Ein länger andauernder und großflächiger Stromausfall ist möglich – wenn auch unwahrscheinlich. Dennoch müssen sich Behörden, Unternehmen, sowie Bürgerinnen und Bürger dessen bewusst sein, sich darauf einstellen und die notwendigen Vorbereitungen treffen. Eine gemeinsame Initiative des Landratsamtes mit der Stadt und den Gemeinden im Landkreis informiert nun vorsorglich.

Mit einem Flyer geben die Landkreisgemeinden und die Stadt Dachau Auskunft über die Maßnahmen und Anlaufstellen im Fall eines länger andauernden Stromausfalls im Landkreis Dachau. Das sechsseitige Faltblatt wird in der Stadt und den Gemeinden in den kommenden Tagen verteilt; mal als Hauswurfsendung über die Post, mal den Gemeindezeitungen beigelegt. Diese und weitere Informationen sind auch über die Internetseite des Landratsamtes Dachau [www.landratsamt-dachau.de/blackout](http://www.landratsamt-dachau.de/blackout) verfügbar.

„In der Hoffnung auf den besten Fall bereiten wir uns auf den schlimmsten vor.“ Unter diesem Motto hat der Katastrophenschutz im Landkreises um Landrat Stefan Löwl sowie unter Einbindung der relevanten Akteure die kritischen Punkte eines möglichen Stromausfalls definiert und betrachtet. Um für einen längeren Stromausfall gerüstet zu sein, diskutierten - fachlich gebündelt - die lokalen Akteure an mehreren „Runden Tischen“. Die Schwerpunktthemen sind: Gesundheitsversorgung inkl. Rettungsdienst, Betreuung und Pflege (stationär/ambulant bzw. zu Hause), Wasser und Abwasser sowie Gas- und Stromversorgung.

Eines muss jedoch allen Bürgerinnen und Bürgern klar sein: Eine zentrale Versorgung für die Bevölkerung kann nicht bereitgestellt werden. Besonders wenn es sich um einen überregionalen Stromausfall handelt. Die lokalen Kräfte müssen sich dann auf vulnerable und besonders hilfsbedürftige Personengruppen, die kritische Grundversorgung sowie im Landkreis „gestrandete“ Personen

fokussieren. Daher empfehlen die Behörden und alle Expertinnen und Experten eigenverantwortlich vorzusorgen.

Da im Falle eines langfristigen Stromausfalls auch Telefon, Handy und Internet nicht funktionieren, sorgen die Bürgermeister für eine Anlaufstelle vor Ort. Gemeinsam mit den örtlichen Feuerwehren richten die Gemeinden insgesamt 35 sog. „Leuchttürme“ ein. Der Leuchtturm in der Gemeinde ist zentrale Anlaufstelle der Bevölkerung und unterstützt die Selbstorganisation. Er ist ein öffentlicher Platz und dient als Orientierungspunkt sowie Anlauf- und Kontaktstelle für Hilfesuchende. Von dort können u.a. Rettungswagen und Notärzte alarmiert werden. Die Anlaufstellen in den Gemeinden sowie der Stadt Dachau sind Teil des Informations-Flyers und auch auf der Internetseite zu finden.

Dr. Michael Holland, der als Abteilungsleiter Sicherheit und Ordnung auch für den Katastrophenschutz zuständig ist, erklärt: „Mit dem Faltblatt wollen wir die Bürgerinnen und Bürger auf das mögliche Szenario Stromausfall aufmerksam machen. Jeder sollte für sich im Vorfeld einmal darüber nachdenken, was er oder sie im Ernstfall benötigt. Der Flyer informiert darüber, wie Informationen und Notfallhilfe bei einem Stromausfall erhalten werden. Um die Information möglichst kurz zu halten, haben wir je Gemeinde eine örtliche Version erstellt.“ Neben den sogenannten Leuchttürmen sind auch Hinweise bzw. Empfehlungen für eine Notversorgung pro Person und Tag sowie die Auswirkungen eines Stromausfalls erklärt. Weiterführende Informationen sind für Interessierte im Internet abrufbar.

Bitte beachten Sie den  
beiliegenden Flyer ↴



## Weihnachtsspende für Ihre Bürgerstiftung

*Wir wünschen Ihnen  
und Ihren Familien  
eine besinnliche  
Adventszeit und  
ein schönes  
Weihnachtsfest.*



DT Deutsche  
Stiftungstreuhand AG

IBAN:

DE60700515400280191982

Sparkasse Dachau

Verwendungszweck:

**Bürgerstiftung Sulzemoos**

Die Bürgerstiftung ist eine Stiftung der

 **Stiftergemeinschaft**  
der Sparkasse Dachau

in Kooperation mit

**DT**  
Deutsche  
Stiftungstreuhand

Bildnachweise /  
Quellen:

Christian Stangl, Claus Ritzi, Britta Huber, Marlene Wagner, Siegfried Ketterl, Manfred Westermair, Rosmarie Fieber, BIOBrot, Paul Schmid – Nachbarschaftshilfe Sulzemoos und Kult A8, WestAllianz München, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Förderverein der Grund-, Mittel- und Realschule Odelzhausen, Landratsamt Dachau Veronika Plajer

**IMPRESSUM**     *Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:*  
*Gemeinde Sulzemoos*

*Verwaltungssitz*     Gemeinde Sulzemoos, Kirchstraße 3, 85254 Sulzemoos

Telefon: 08135 30297-0

Fax: 08135 30297-19

Internet: <http://www.sulzemoos.de>

E-Mail: [info@sulzemoos.de](mailto:info@sulzemoos.de)

*Druck*     LESTi>Druck  
Franz Lesti, Kirchenstr. 9, 85250 Altomünster

*Gestaltung*     Michael Garber, München

Das Bürgermagazin ist kein Amtsblatt  
im Sinne der kommunalrechtlichen Vorschriften.



Gemeinde  
**Sulzemoos**